

Pressemitteilung

Deutschland braucht ein Erneuerbare Energien Notgesetz (EEN) zur Bekämpfung der Energiekrise

Berlin, den 7. März 2022

Um die Energiekrise zu beenden, braucht Deutschland schnell ein Erneuerbare Energien Notgesetz (EEN), fordert Hans-Josef Fell, ehemaliges MdB (Bündnis90/Die Grünen) und Mitautor des EEG. Nur durch einen schnellen Ausbau der Erneuerbaren verbunden mit Energieeinsparungen können Deutschland und die EU die Energieunabhängigkeit erreichen. Ein offensiv ausgestaltetes EEN bildet die Grundlage für Unabhängig von russischen Energielieferungen, Klimaschutz und bezahlbare Energieversorgung.

„Es müssen alle Bremsen des EE-Ausbaus gelöst werden, die von den Regierungen Merkel aufgebaut wurden. Diese Wirkungen dürfen nicht erst in 2023 greifen, sondern müssen sofort im Sommer 2022 wirken, damit der Winter 2022/23 nicht zum Energiedesaster wird.“ so Fell.

Die jetzt im Referentenentwurf vorgelegte EEG Novelle 2022 reicht hier bei weitem nicht aus. Alle Maßnahmen werden aufgrund des Notifizierungsverfahrens der EU-Kommission erst im kommenden Jahr 2023 greifen.

Ein offensiv ausgestaltetes EEN bildet die Grundlage für Unabhängig von russischen Energielieferungen, Klimaschutz und bezahlbare Energieversorgung.

Wesentliche Elemente müssen sein:

- Schaffung einer EEG Umlage II für alle neugebauten EEG Anlagen
- Abschaffung aller Ausbaudeckel für Erneuerbare Energien
- Sofortgenehmigung aller EE-Anlagen, die im Genehmigungsstau stecken
- Abschaffung per Bundesgesetz aller länderspezifischen Behinderungsregelungen
- Einführung einer Kombikraftwerksvergütung, die Investitionen vor Ort mit verlässlicher Stromerzeugung und bedarfsgerechter Einspeisung fördert
- Anweisung an die Energieversorger, die Anträge zum Anschluss von EE vorrangig und schnell zu bearbeiten und zu bewilligen
- Politische und gesellschaftliche Appelle an alle Richter*innen mit Klageverfahren zu Erneuerbaren Energien, die Kriegsfinanzierung Russlands, den Energienotstand, sowie den verfassungsrechtlich gebotenen Klimaschutz in die Abwägung der Gerichtsbeurteilung beim Anlagenbau von Erneuerbare Energien zu nehmen

- Schnelle Erteilung von Arbeitsgenehmigungen für Kriegsflüchtlinge aus Ukraine und anderen Ländern zur Anstellung als Facharbeiter, Ingenieure, Hilfskräfte im Erneuerbaren Sektor

Hintergrund sind die enorm gestiegenen Energiepreise aufgrund von Verknappung durch Förderrückgang, Spekulationen, Terrorattacken auf Infrastrukturen und zuletzt der Kriegsangriff Russlands auf die Ukraine. Gleichzeitig sind die Erzeugungspreise für Erneuerbare Energien deutlich gesunken. Um den russischen Krieg nicht noch weiter zu finanzieren, müssen die russischen Energielieferungen boykottiert werden.

Es bleibt nur der Ausweg, mehr Energie in Deutschland und der EU selbst zu produzieren. Eine Steigerung der Kohlenutzung verbietet sich aus Klimaschutzgründen. Eine nennenswerte Erhöhung der EU-Erdgas- und Erdölförderung ist mangels Verfügbarkeit ausgeschlossen, und eine Laufzeitverlängerung oder gar der Neubau von Atomkraft ist ohne russische Technologie nicht möglich und aus Gefahrengründen nicht verantwortbar. Auch der höchst klimaschädliche Neubau von zwei LNG Terminals wird in diesem und nächstem Jahr nicht helfen. Alle diskutierten Maßnahmen aus dem fossil/atomaren Sektor können höchstens Kosmetik sein, sie können nicht dazu beitragen, die fossilen und atomaren Energiepreise zu senken oder gar russische Energielieferungen nennenswert zu ersetzen.

Pressekontakt:

Energy Watch Group

Frau Lena Tischler

tischler@energywatchgroup.org

www.energywatchgroup.org

Der **Gesamtext** ist hier nachzulesen:

<https://hans-josef-fell.de/erneuerbare-energien-notgesetz/>

Hans-Josef Fell ist ein deutscher Politiker und war von 1998 bis 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. In dieser Funktion war er Mitverfasser des Entwurfs des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) aus dem Jahr 2000, das die Grundlage für die Technologieentwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland und weltweit bildet. Er ist Präsident der Energy Watch Group und ein international anerkannter Berater, Autor und Redner zum Thema Energie und Klimawandel. Seit den 1970er Jahren ist Fell kommunalpolitisch aktiv, engagiert sich in der Anti-Atom-, Klimaschutz- und Friedensbewegung und setzt sich für saubere erneuerbare Technologien und Materialien ein. Für sein Engagement für Klimaschutz, Frieden und gegen die nukleare Proliferation wurde Hans-Josef Fell mehrfach ausgezeichnet, u.a. 2001 mit dem Nuclear-Free-Future Award, 2015 mit dem Bundesverdienstkreuz und 2018 mit dem Lui Che Woo Prize for Sustainability.